



Ausgabe 2018

## 20 Jahre Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

### Entwicklungen im Agenturbezirk Bad Homburg



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit Bad Homburg

1998  
2017

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

seit 20 Jahren leisten die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt in den Agenturen für Arbeit ihren Beitrag für die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Prozessen der Arbeitsförderung. Ihr Ziel ist die Überwindung des geschlechtsspezifisch geprägten Arbeitsmarkts und die konkrete Verbesserung der beruflichen Situation von Frauen.

Seit 2009 wird für Hessen und seine Agenturbezirke eine geschlechterdifferenzierende Datenbroschüre aufgelegt. In der diesjährigen Ausgabe liegt der Fokus auf der Entwicklung von Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf der letzten beiden Jahrzehnte.

Hier finden Sie die regionalen Daten für den Bezirk der Arbeitsagentur Bad Homburg, die den Hochtaunus-Kreis, den Main-Taunus-Kreis und den Landkreis Groß-Gerau umfasst.

Eine vertiefende Datenanalyse zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie weitere Informationen bietet der jährlich erscheinende Genderbericht Hessen.

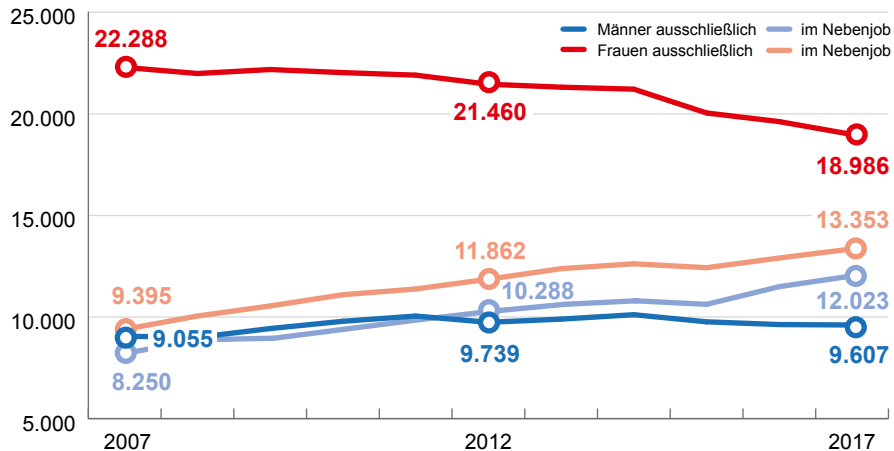
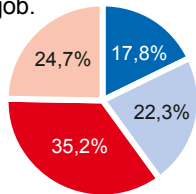
Sprechen Sie mich gerne an, wenn Sie Fragen oder Interesse an weiteren Daten haben.

Ihre Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt  
**Heike Schubert**

## 6b. GERINGFÜGIGE BESCHÄFTIGUNG – AUSSCHLIESSLICH UND IM NEBENJOB

Ausschließlich einen Minijob hatten 2017 nur 44,4 Prozent der geringfügig beschäftigten Männer, aber 58,7 Prozent der Frauen. Innerhalb von 10 Jahren sind die Beschäftigungszahlen in diesem Bereich um 8,8 Prozent gesunken. Um 43,8 Prozent wuchs aber die geringfügige Beschäftigung im Nebenjob.

Aktuell stellt sich die Verteilung wie folgt dar:

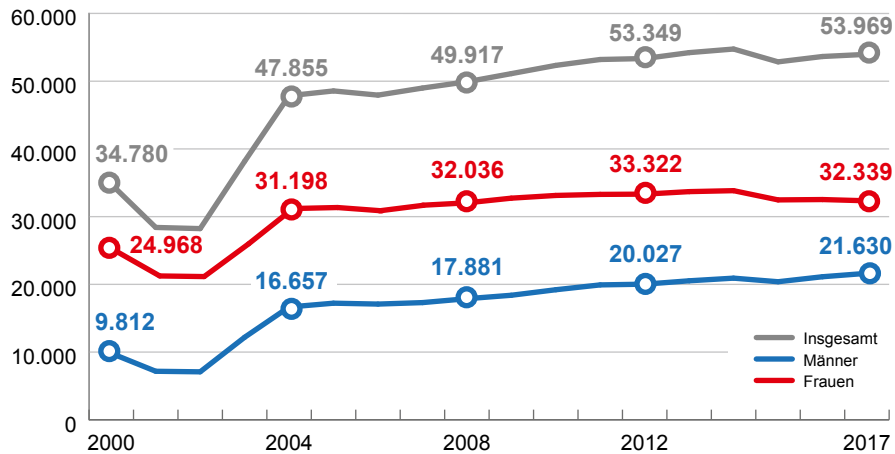


2000  
2017

## 6a. GERINGFÜGIGE BESCHÄFTIGUNG

Seit 2000, dem Start der statistisch erfassten Minijobs, ist die geringfügige Beschäftigung der 15- bis unter 65-Jährigen um 55 Prozent gestiegen, bei Frauen um 30 Prozent und bei Männern um 20 Prozent.

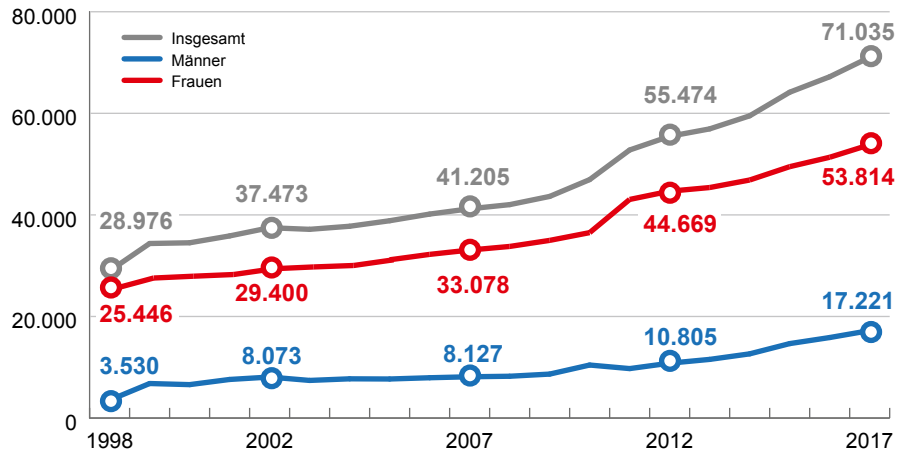
Damals lag der Frauenanteil bei fast 72 Prozent, 2017 ist er auf 60 Prozent gesunken. 13 Prozent aller Minijobs werden von Personen im Alter von 65 und darüber ausgeübt.



## 5. SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIGE TEILZEITBESCHÄFTIGUNG

Innerhalb von 20 Jahren ist die Teilzeitbeschäftigung um 145 Prozent gewachsen. Bei den Frauen hat sie sich mehr als verdoppelt (+ 111,5 Prozent), nun arbeitet fast die Hälfte (43,7 Prozent) in Teilzeit. Bei den Männern ist sie von deutlich geringem Ausgangswert um 388 Prozent gestiegen, der Anteil der Teilzeitbeschäftigten liegt bei ihnen bei 10,4 Prozent.

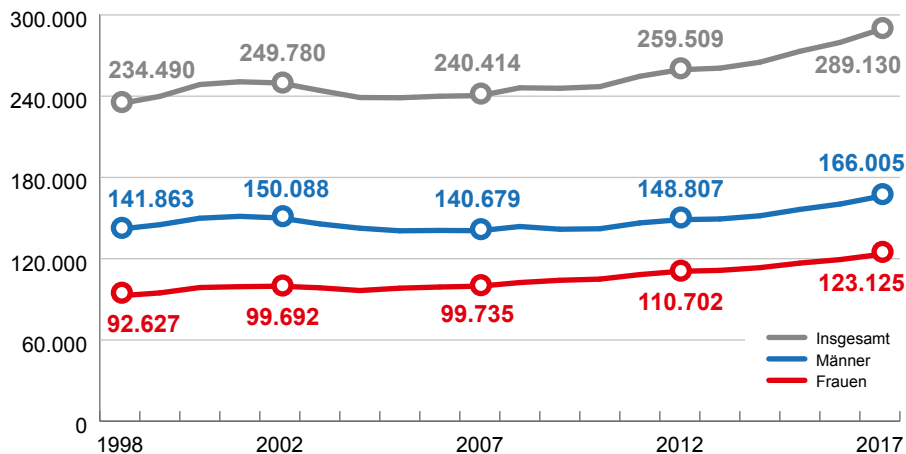
Der Frauenanteil in der Teilzeit gesamt lag 1998 bei 88 Prozent, 2017 waren es noch 80 Prozent.



#### 4. SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIGE BESCHÄFTIGUNG

Die Zahl der sozialversicherungs-  
pflichtig Beschäftigten stieg 2017 im  
Vergleich zum Vorjahr bei den Frauen  
um 3,2 Prozent, bei den Männern um  
3,5 Prozent. Vor 20 Jahren lag die  
Zahl der sozialversicherungspflichtig  
beschäftigten Frauen aus dem  
Agenturbezirk Bad Homburg noch  
unter 100.000 und stieg seitdem um  
33 Prozent.

Insgesamt ist die Beschäftigung im  
Verlauf der 20 Jahre um 23,3 Pro-  
zent gestiegen, bei den Männern war  
es ein Zuwachs um 17 Prozent.



## KONTAKT



**Heike Schubert**

Telefon 06172 4869-860

Ihre Ansprechpartnerin  
für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt  
der Agentur für Arbeit Bad Homburg

Ober-Eschbacher-Straße 109  
61352 Bad Homburg v. d. Höhe  
[BadHomburg.BCA@arbeitsagentur.de](mailto:BadHomburg.BCA@arbeitsagentur.de)

## 20 Jahre Chancengleichheit am Arbeitsmarkt – Entwicklungen im Agenturbezirk Bad Homburg

### 1. AKTUELLER STAND DER ARBEITSLOSIGKEIT

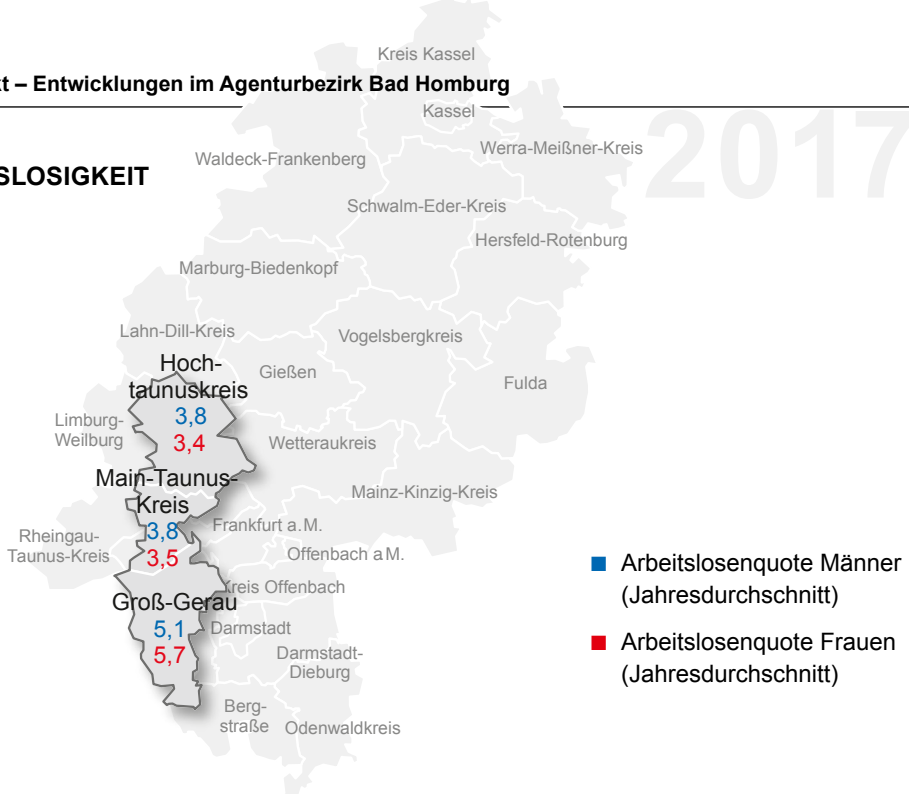
Die Arbeitslosenquote lag im Agenturbezirk Bad Homburg 2017 im Jahresdurchschnitt bei 4,3 Prozent.

In Hessen waren es durchschnittlich 5,0 Prozent (Frauen 4,9 Prozent und Männer 5,1 Prozent).

#### Agenturbezirk Bad Homburg ø

 4,3%

 4,3 %

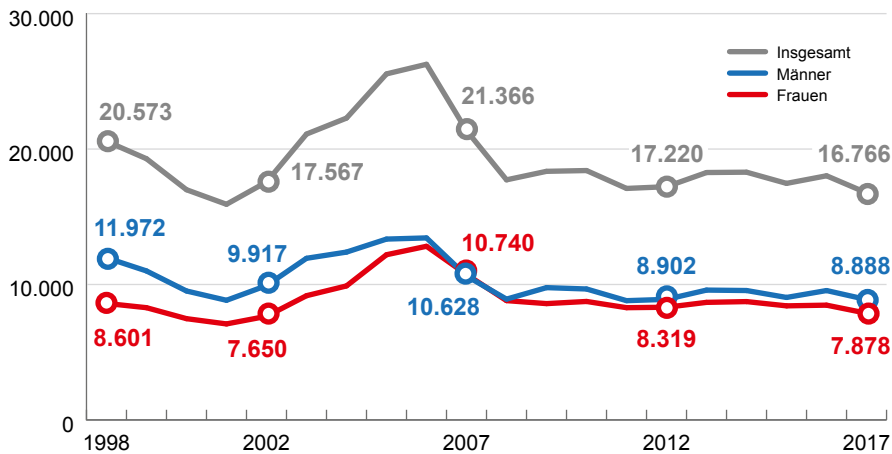




## 2. ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Seit 1998 hat die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen erheblich abgenommen, die Anzahl sank von 20.573 auf 16.776 Personen bzw. um 18,5 Prozent (Frauen -8,4 Prozent, Männer -25,8 Prozent).

Die Einführung des SGB II im Jahr 2005 hat vor allem die versteckte Arbeitslosigkeit der erwerbsfähigen Frauen sichtbar gemacht. Ihre Zahl nahm von 2004 auf 2005 um 23,3 Prozent zu (bei den Männern war es nur eine Zunahme um 7,8 Prozent).



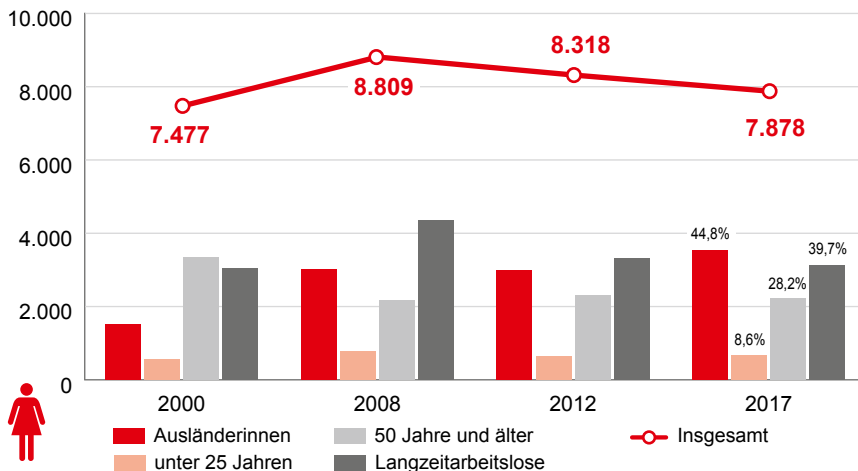
2000  
2017

### 3a. ARBEITSLOSE FRAUEN NACH STRUKTURMERKMALEN

Die Zahl der arbeitslosen Ausländerinnen hat seit 2000 stetig zugenommen (für die Jahre davor liegen die Daten nicht differenziert vor). Ihr Anteil an allen arbeitslosen Frauen liegt nun bei 44,8 Prozent.

Bei allen anderen Merkmalen sind die Zahlen zurückgegangen. Der Anteil der langzeitarbeitslosen Frauen liegt aber immer noch bei fast 40 Prozent.

11 Prozent aller Frauen suchen eine Teilzeitbeschäftigung, allein im SGB-III-Bereich sind es 36 Prozent.



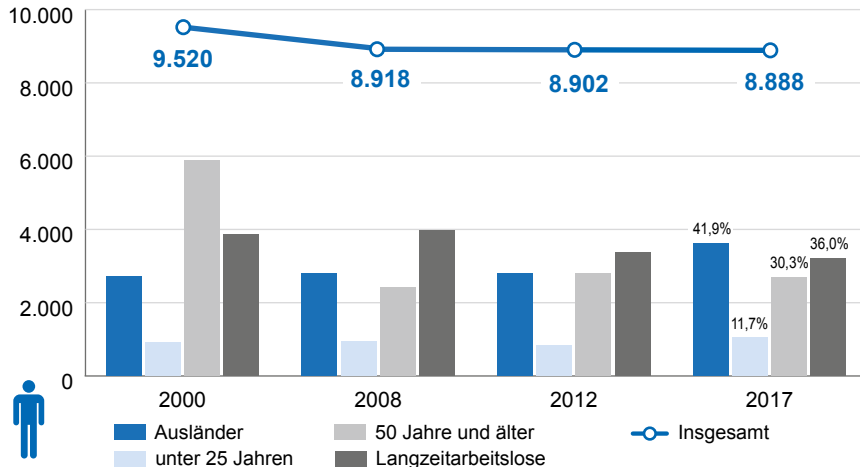
2000  
2017

### 3b. ARBEITSLOSE MÄNNER NACH STRUKTURMERKMALEN

Die Zahl arbeitsloser Ausländer an allen arbeitslosen Männern beträgt 41,9 Prozent.

Dieser Anteil ist innerhalb der Jahre 2016 und 2017 um 3 Prozentpunkte gestiegen.

Auch bei den unter 25-Jährigen hat es eine Verschlechterung gegeben, ihr Anteil liegt bei 11,7 Prozent. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen ist um 8,5 Prozent gesunken, auch ihr Anteil verringerte sich geringfügig.



## **Herausgeber**

Bundesagentur für Arbeit  
Regionaldirektion Hessen  
[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

Diese Broschüre entstand mit freundlicher  
Unterstützung des Statistik-Service-Südwest  
der Bundesagentur für Arbeit.  
[Statistik-Service-Suedwest@arbeitsagentur.de](mailto:Statistik-Service-Suedwest@arbeitsagentur.de)